

## BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

# Die Wahrheiten meiner Mutter



Roman von  
Vigdis Hjorth  
S. Fischer, 2023  
Aus dem Norwegi-  
schen übersetzt von  
Gabriele Haefs

Nach dem Tod ihres Mannes kehrt Johanna nach 30 Jahren – anlässlich einer Retrospektive ihres Kunstschaffens – aus den USA nach Norwegen zurück. Sie versucht, in der Stadt ihrer Kindheit wieder Fuss zu fassen. In kurzen Kapiteln schreibt die Ich-Erzählerin darüber, wie die Beziehung zu ihrer Familie damals kaputtgegangen ist. Sie erinnert sich an versteckte seelische Schmerzen der Mutter und begreift diese im Rückblick als Ausgangspunkt für die späteren Spannungen zwischen ihnen. Immer wieder versucht sie, Kontakt aufzunehmen, doch trotz der räumlichen Nähe bleiben Mutter und Schwester unerreichbar. Verwundet und verwundert spielt Johanna mit Was-wäre-wenn-Szenarien, versucht, den neuen Zurückweisungen eine Gestalt zu geben und zu verstehen, warum die Mutter den Telefonhörer nicht abhebt und die Schwester ihre Nachrichten nicht beantwortet. «Vielleicht will Mutter mich nicht sehen, um nicht zu erfahren, was sie verloren hat? [...] Ich zeichne mich als Mutter im Spiegel und entdecke, dass Mutters Mund spricht, er sagt, dass sie meiner wegen viel gelitten hat.» Vigdis Hjorth erzählt eine universelle Geschichte, die aufwühlt und nachhallt.



Denise Maurer  
Mitarbeiterin der Gemeinde-  
und Schulbibliothek Windisch